

Anfrage öffentlich	Datum 27.08.2014	Nummer F0148/14
Absender Stadtrat Frank Theile Fraktion DIE LINKE/Gartenpartei		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 04.09.2014	
Kurztitel Konkretisierung Machbarkeit eines Gymnasiumneubaus/ Neubau einer IGS am Breiten Weg Südabschnitt		

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Beschluss Nr. 2295-79(V)14 beauftragte Sie der Stadtrat die Machbarkeit eines Gymnasiumneubaus/ Neubau einer IGS am Breiten Weg Südabschnitt (Abrissgrundstücke WOBAU) nach bestimmten Kriterien zu prüfen.

Diese waren u. a.:

1. die finanzielle Machbarkeit
2. der zeitliche Kontext im Bezug auf die prognostizierte Schülerzahlenerwartung
3. der sich aus 2. ergebende Raumbedarf

Als Ergebnis der von Ihnen erbeten Prüfungen zur Begründung Ihrer Ablehnung lassen Sie in sage und schreibe 2 Sätzen bekanntgeben:

1. Die in die Rede stehenden Grundstücke befindet nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Magdeburg;
2. Der Erwerb der benötigten Grundstücke wäre (für die Landeshauptstadt) mit hohen Kosten verbunden und die derzeitige Grundstückseigentümerin beabsichtige dort hochwertige, den Standortbedingungen angemessene Bebauung vorzunehmen.

Diese „Antwort“ lässt weitere Fragen entstehen und macht im Sinne der von Ihnen erbetenen Prüfung Konkretisierungen Ihrerseits erforderlich.

Ich frage Sie daher:

1. Liegt eine konkrete (schriftliche) Nachfrage der Landeshauptstadt Magdeburg an die stadteigene Gesellschaft WOBAU zum Erwerb oder zu einer anderen Form der Zurverfügungstellung der am Breiten Weg befindlichen Grundstücke vor.
Wenn ja: wann und von wem wurde die Anfrage gestellt?
Wenn nein: Warum nicht?
2. Welches Angebot seitens der Grundstückseigentümerin liegt der Landeshauptstadt Magdeburg zum Erwerb der benötigten Grundstücke von der stadteigenen Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH vor?
(Bitte Angabe des Angebotsdatums und konkrete Verkaufspreisangabe, ggf. weitere Verkaufsbedingungen seitens der derzeitigen Eigentümerin – Angaben ggf. auch nichtöffentlich mitteilen)

3. Gibt es eine Beschlussfassung der Organe der Gesellschaft (Geschäftsführer, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung bis zum Datum der Information I0189/14 (26.08.14)) welche eine mögliche Veräußerung der Grundstücke explizit behandelt und ausschließt?
 Wenn ja: bitte Angabe des Datums und Beschlussbegründung (kann ggf. auch nichtöffentlich erfolgen)
 Wenn nein: Welche abschließenden, rechtsverbindlichen Beschlussfassungen seitens der stadteigenen Gesellschaft WOBAU liegen vor, die eine Änderung etwaiger Bauvorhaben der Gesellschaft im Interesse der Erfüllung von Pflichtaufgaben der alleinigen Gesellschafterin (Landeshauptstadt Magdeburg) an diesem Ort ausschließen?
4. Sind durch die Stadtverwaltung alternative Beschaffungsformen für die am zu prüfenden Ort benötigten Grundstücksflächen untersucht bzw. mit der derzeitigen Grundstückseigentümerin erörtert worden (z. B. Erbpacht, Pacht, Flächentausch o. ä.)
 Wenn ja: durch wen, welche und mit welchem Ergebnis?
 Wenn nein: aus welchem Grund erfolgte keine Prüfung?
5. Mit der Entscheidung zum Abriss einer signifikanten Anzahl preiswerter Mietwohnungen in zentraler Stadtlage durch das städtische Wohnungsunternehmen, wird in die soziale Bevölkerungsstruktur der Innenstadt der Landeshauptstadt eingegriffen.
 Die in diesem Zusammenhang in Ihrer Information I0189/14 getroffenen Formulierung: „zumal die derzeitigen Grundstückseigner eine **hochwertige, den Standortbedingungen angemessene Bebauung** beabsichtigt“ taucht nach bisher vorliegender Informationslage in dieser Deutlichkeit und im Kontext von diesbezüglichen Vorhaben der WOBAU erstmals in einer öffentlichen Verwaltungserklärung auf. Diese Formulierung lässt die Frage nach den zukünftig an dieser Stelle zu erwartenden Mietkosten und damit möglichen Verdrängungen eines Teils unserer Bevölkerung aus Innenstadtbereichen aufkommen.
6. Halten Sie, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, einen innovativen, Schüler und Lehrer inspirierenden und motivierenden Schulneubau für kein „hochwertiges, den Standortbedingungen angemessenes Projekt“ welche als Alternative zum wegfallenden Wohnraum zumindest von breiten Bevölkerungsschichten – in diesem Fall von unseren jungen Mitbürgerinnen und Bürgern – weiter genutzt werden kann und welches schon in naher Zukunft benötigt wird?

Ich bitte um eine mündliche und eine ausführliche schriftliche Beantwortung.

F. Theile
 Fraktionsvorsitzender